

Vorlesung	Völkerrecht I. Nemzetközi közigjog I. International public law I.
Veranstalter ¹	Ferdinand Trauttmansdorff
Zeit	Blockveranstaltung: 6.Sept 9.00-18.00, 27.09., 11.10.,18.10.,15.11., 14.00-17.15. Donnerstags 14:00-15:30 Uhr und 15:45-17:15 Uhr
Ort	Hörsaal 1, am 27.9. Hörsaal 5
Anrechnungscode	MESKD100
Kreditpunkte	6
Kontaktstunde	Mittwoch 14-15h
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung: Einführung in das allgemeine Völkerrecht und in das Recht der internationalen Organisationen, wobei eine vertiefte Behandlung der Themen Recht der Europäischen Union, Internationales Wirtschaftsrecht, Finanzrecht und Investitionsrecht sowie Menschenrechte eigenen Lehrveranstaltungen vorbehalten bleiben. Der Inhalt richtet sich an zwei leicht leserlichen Einführungen als Grundlektüre (Beham et al., Ruffert s.u.) aus, die aus der Sicht der langjährigen Erfahrung des Lehrenden mit in der Praxis angewandtem Völkerrecht vermittelt werden sollen. Ziel der LV ist die Erlangung praxisorientierter Grundkenntnisse des Völkerrechts und des Rechts Internationaler Organisationen. Diese sollen das Verständnis der rechtlichen Aspekte der internationalen Beziehungen erleichtern und die Grundlage für weitere Vertiefung in Spezialgebieten schaffen.

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
6. September, 9-10.30h, 11.30-13h; 14.30-16h; 16.30-18h	<i>Völkerrecht (VR) 1:</i> Blockveranstaltung gemäß Ablaufplan: Grundlagen des VRs, Völkerrechtssubjekte, der Staat im VR, VR-Subjektivität internationaler Organisationen; Völkerrechtsquellen; Völkerrecht im innerstaatlichen Recht, Völkervertragsrecht	Als Grundlektüre: Markus Beham, Melanie Fink, Ralph Janik, Völkerrecht verstehen, Lehrbuch, Facultas Verlag, Wien, 2015; weilers: Knut Ipsen, Völkerrecht, 6. Auflage, Verlag Beck 2014 Stefan Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 10. Auflage, Franke Verlag, Tübingen, 2014; Völkerrecht, Christian Tomuschat, Christian Walter, Baden-Baden Nomos 2016; Arnould, Andreas von, Völkerrecht, Heidelberg-München-Landsberg-Frechen-Hamburg, Verlag Müller 2014; Völkerrecht, hrsg. von Wolfgang Vitzthum, bearb. von Michael Bothe, Berlin [u.a.] De Gruyter, 2013; für Texte: Markus Beham, Melanie Fink, Ralph Janik, Völkerrecht, Kodex des österreichischen Rechts, Lexis Nexis Verlag Wien, 2015; August Reinisch Hg., Österreichisches Handbuch für Völkerrecht, Teil I und II (Texte), 5. Auflage, LexisNexis Verlag Wien, 2013;
KW 39 27. September	<i>Völkerrecht-Fortsetzung:</i> Völkervertragsrecht FS; Immunität, Diplomaten- und Konsularrecht;	Für die LV Recht Internationaler Organisationen wird ebenfalls ein Ablaufplan mit Literatur in das ETN hochgeladen; Mindestliteratur sind die in

¹ Die Namen der Veranstalter sind ohne Titel aufzuführen.

14-15.30, 15.45-17.15 h		„ <i>Institutionalisiertes Völkerrecht, das Recht der internationalen Organisationen und seine wesentlichsten Anwendungsfelder</i> “ s.o. enthaltenen relevanten Kapitel.
KW 41 11. Oktober 14-15.30, 15.45-17.15h	VR-FS: räumliche Sonderregime in See-, Polargebieten, Luft und Weltraum; Weltkulturerbe; Internationales Umweltrecht	
KW 42 18. Oktober 14-15.30, 15.45-17.15h	VR-FS: Gewalt und ihre Begrenzung im VR, Gewalt- und Interventionsverbot der Satzung der VN; Neutralität, Humanitäres Völkerrecht; Abrüstung und Rüstungskontrolle; Responsibility to Protect; völkerrechtliche Verantwortlichkeit, Internationales Strafrecht	
KW 46 15. November 14-15.30, 15.45-17.15h	Zusammenfassung und Wiederholung <i>Völkerrecht I und Int. Organisationen</i>	

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen:

Die Note wird vor allem auf der Grundlage einer Klausurarbeit vergeben, in der eine Auswahl von Themen abgefragt wird. Zusätzlich können Hausarbeiten zu einzelnen Themen von etwa bis zu 5 DIN-A4-Seiten Länge vergeben werden. Aufgrund der Tatsache, dass die Block-LV auf der Basis zuvor in die Website gestellter Leseunterlagen in kooperativer Weise durchgeführt werden soll und eine Lektüre dieser Unterlagen vor Beginn der jeweiligen LV erwartet wird, kommt hier auch der Bewertung der mündlichen Mitarbeit verstärkte Bedeutung zu.